

# Brodelnde Trips durch die Musikstile

Frank Birdy Steppuhn belebt „R.L. Madison“ mit alten und neuen Mitstreitern: Trompeter Markus Türk ist der Mann des Abends

Seit über 20 Jahren geistert durch die Duisburger Jazz-Szene der Name „R.L. Madison“. Alle paar Jahre materialisiert er sich und wird zu einer Band. Schlagzeuger Frank Birdy Steppuhn versammelt ein paar alte und neue Mitstreiter um sich. Premiere von R.L. Madisons neuer Besetzung und dem Programm „Movin' On“ war im Steinbruch.

Musikalischer Ausgangspunkt ist für Steppuhn wieder mal die Zeit des Hardbop.

Damals entdeckte der Jazz nach den rhythmischen Brüchen des Bebop den Körper neu, entwickelte ein anderes Verhältnis zum Blues und interessierte sich für seine afrikanische Wurzel. Passend dazu hat Steppuhn gestandene Musiker mit unterschiedlichen Erfahrungen um sich versammelt. Da gibt es die studierten Jazzer wie Trompeter Markus Türk, Pianist Manfred Heinen und Bassist Guido Bleckmann. Viel Erfahrung

aus Blues und Funk bringen Gitarrist Friedhelm Pottel und Saxofonist Freddy Gertges mit. Und Perkussionist Nii Annan Odametey ist ein Master-Drummer aus Ghana.

Gemeinsam ist ihnen der Wunsch, keine gepflegte jazzmusikalische Traditionsverwaltung zu betreiben, sondern das bewährte Material zum Ausgangspunkt groovender und brodelnder Trips durch die Musikstile zu machen. Höhepunkte vor der Pause

waren das getragenen „God Bless the Child“, in dem Freddy Gertges durch sensibles Zusammenspiel mit Sängerin Lisa Tuyala überzeugte.

Seine Stärken sind zweifellos eine sehr perkussive Spielweise und ein harter, bisweilen schneidend-scharfer Ton. Das alles passt bestens zum Konzept von R.L. Madison. Leider gelang es ihm nicht bei allen seinen Soli, die Spannung so zu halten wie in Abdullah Ibrahims „Homecoming Song“.

Das durch eine rasante Percussion-Battle zwischen Birdy Steppuhn und Nii Annan Odametey eingeleitete Stück glich einer Reise zwischen New York und Soweto.

Herausragender Solist ist Markus Türk. Sein Trompetenspiel überzeugte durch eine Selbstverständlichkeit und einen Fluss, wie man sie nur durch exzellente Technik und große Musikalität erreichen kann. Türk war der Mann des Abends. **ht**